

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 102 (2004)

Heft: 12

Rubrik: Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pränataler Stress

► Mehr ADS?

Das Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom (ADS) ist eine der häufigsten psychischen Störungen bei Kindern. Forscher der Universität Aarhus in Dänemark sind der Frage nachgegangen, ob zwischen mütterlichem Stress in der Schwangerschaft und ADS-Verhalten bei Kindern im Alter von etwa 10 Jahren ein Zusammenhang besteht.

1990 und 1992 waren alle Schwangeren in der Universitätsklinik von Aarhus (n=7953) im zweiten und dritten Trimenon gebeten worden, Angaben über aktuelle stressreiche Le-

bensereignisse zu machen. Die Mütter von lebend geborenen Einlingen wurden neun bis elf Jahre später kontaktiert. 51% dieser Frauen beantworteten alle Fragen zu möglichen ADS-Symptomen ihres Kindes. Es zeigte sich, dass Frauen, die über mehr Stress in der Schwangerschaft berichtet hatten, ein 2,1-fach erhöhtes Risiko aufwiesen, dass ihr Kind von ADS betroffen war.

Der Zusammenhang war bei Jungen stärker ausgeprägt als bei Mädchen. Die Anzahl der ADS-Symptome stieg parallel

zur Anzahl der stressreichen Ereignisse im 2. Trimenon. Die Autorinnen vermuten, dass die zugrunde liegenden Mechanismen für den gefundenen Zusammenhang in stressbedingten Hormonschwankungen in der Schwangerschaft zu suchen sind, welche die fetale Hirnreifung beeinflussen.

Henriksen TB et al. Does stress during pregnancy cause attention deficit and hyperactive problems in the offspring? Kongress der Pädiatrischen Akademischen Gesellschaften (PAS), San Francisco USA, Mai 2004. Aus: Deutsche Hebammen Zeitschrift 8/2004.

Einschätzung der Geburt

► Unzufriedenheit kommt erst später

Eine frühere Studie der schwedischen Hebamme Ulla Waldenström hatte gezeigt, dass 60 Prozent aller Frauen ein Jahr postpartum noch die gleiche Erinnerung an die Geburt hatten wie zwei Monate pp., während 24 Prozent die Geburtserfahrung negativer und 16 Prozent positiver einschätzten. Eine weitergehende Auswertung der Aussagen von 1451 Frauen zeigte, dass die Mütter, die ihre Geburt posi-

ver einschätzten, in der Frühschwangerschaft geringere Sorgen angaben und die betreuende Hebamme sehr positiv bewerteten. Frauen, die ihre Geburt nachträglich negativer sahen, hatten häufiger schwere Geburten, Kaiserschnitte oder grössere Schmerzen während den Wehen. Sie waren häufiger unzufrieden mit der Betreuung während der Geburt, hatten sich während der Frühschwangerschaft grössere Sorgen ge-

macht und litten öfter unter depressiven Symptomen. Ausserdem waren es öfter allein lebende Frauen. Die Autorin vermutet, dass Unzufriedenheit mit der Geburt sich erst später zeigt, da kurz nach der Geburt Erleichterung und die Freude über das Kind die Einschätzung positiv verzerren.

Waldenström U. Why do some women change their opinion about childbirth over time? Birth; 31:102-107/2004. Aus: Deutsche Hebammen Zeitschrift 8/2004.

Lippen-Gaumenspalte

► Rauchen erhöht Risiko



Foto: Susanna Hüfsmid

Resultate einer schottischen Studie bestätigen frühere Vermutungen, dass Rauchen während der Schwangerschaft das Risiko für Lippen-Gaumenspal-

ten erhöht. 190 Kinder mit Lippen-Gaumenspalten wurden mit einer Kontrollgruppe von 248 gesunden Kindern verglichen. Das Forscherteam

fand heraus, dass 80 Mütter von Spaltenkindern und 59 Mütter von gesunden Kindern im 1. Trimester geraucht hatten. Die Berechnungen ergaben ein um 1,9 mal erhöhtes Risiko für eine Lippenspalte mit oder ohne Gaumenspalte, und ein um 2,3 mal erhöhtes Risiko für einen gespaltenen Gaumen, wenn die Mutter während den ersten drei Schwangerschaftsmonaten rauchte. Für beide Spaltenformen korrelierte das Risiko direkt mit der Menge der gerauchten Zigaretten, betonten die Wissenschaftler. Auch wenn

Plötzlicher Kindstod: Risiken

► Neue Studie

Eine Fall-Kontrollstudie in 20 europäischen Regionen stellte 745 Fälle von Plötzlichem Kindstod 2411 lebenden Säuglingen gegenüber. Rückenlage ohne Duvet und ohne Kopfkissen verringert signifikant das Risiko, Seitenlage erhöht es, ebenso (elterliches) Rauchen. Etwa 48% der Fälle gingen auf Bauch- oder Seitenlage des Babys zurück. Schlafen im elterlichen Bett erhöht das Risiko in den ersten Lebenswochen, insbesondere, wenn die Eltern Raucher sind (etwa 16% aller Fälle). Schlafen im elterlichen Bett während der ganzen Nacht erhöht das Risiko, wenn die Eltern in den letzten 24 Stunden Alkohol konsumiert haben. Aber Schlafen im elterlichen Schlafzimmer vermindert das Risiko: bei etwa 36% aller Fälle schliefen die Babys in einem anderen Zimmer als die Eltern. Mit diesen Zahlen glauben die Forscher die Basis für einen weiteren substanziellen Rückgang der Inzidenz von Plötzlichem Kindstod verstärkt zu haben.

Carpenter R.Gg et al.: Sudden unexplained infant death in 20 regions in Europe: case control study. Lancet. 2004 Jan 17; 363 (9404):185-91. Aus: Schweiz Med Forum 2004;3:863-64.

eine gewisse Evidenz bestand, dass auch Passivrauchen das Risiko erhöht, waren die Werte statistisch nicht signifikant genug. Die Forscher empfehlen, dass diese Resultate in allen Informationen über die Folgen des Rauchens in der Schwangerschaft erwähnt werden sollten.

Little J et al. Smoking and orofacial clefts: a United Kingdom-based case-control study. Cleft Palate Craniofac J. 2004 Jul;41(4):381-6

Hanna Fischer

► Atlas der Gebärhaltungen

2003. A4-Format, 87 Seiten, Farbphotos, Fr. 42.– Hippokrates Verlag Stuttgart



xum) ist. Darüber hinaus kann natürlich in der Vertikalität die Wirkung der Schwerkraft besonders gut genutzt werden.

Einige Frauen wissen intuitiv, welche Haltung für sie richtig ist, aber

Dieses Buch einer süddeutschen Hebamme mit reicher Erfahrung aus dem Klinik- und Hausgeburtsalltag habe ich mit sehr viel Interesse und Erwartung zur Hand genommen.

Neben einer gewissen mechanischen Geburtslogik und der Berufserfahrung dient der Autorin als Grundgedanke die Erkenntnis aus der Physiotherapie, dass die Beweglichkeit eines Teils des Körpers (punctum mobile) nur möglich ist, wenn ein anderer Teil stabil (punctum fi-

in manchen Situationen kann eine gezielte Veränderung der Haltung den Geburtsverlauf positiv beeinflussen und eine physiologische Geburt wieder möglich machen. Nicht zu vergessen ist dabei, sparsam mit den Kräften der Frau umzugehen. Dann bieten sich auch dem Partner viele Möglichkeiten, aktiv am Geschehen teilzuhaben.

Ästhetisch und grossformatig gestaltet kann man dieses Buch sehr gut in der Geburtsvorbereitung und auch im Gebärzimmer benutzen. Die Farbphotos der Gebärhaltungen, für die mehrere Paare Modell gestanden haben, sind ganzseitig und, wenn auch nachgestellt, im positiven Sinne realistisch anzuschauen. Der Phototeil ist in frühe und späte Eröffnungsphase sowie Austreibungsphase eingeteilt. Die Begleittexte sind kurz, bün-

dig und leicht verständlich. Dieses Buch ist als Nachschlagewerk und Unterrichtsmaterial wichtig für die Vorbereitung und Begleitung der Geburten: mit neuen Anregungen und frischer Motivation können wir mit der Geburtssituation angepassten Haltungsvorschlägen dem Ziel einer natürlichen, durch Hebammen begleiteten Geburt immer wieder nahe kommen.

Heike Emery, Hebamme

Diese Bücher können Sie direkt bei uns bestellen



Huber & Lang

Hogrefe AG

Fachbücher • Medien
Scientific Books • Media

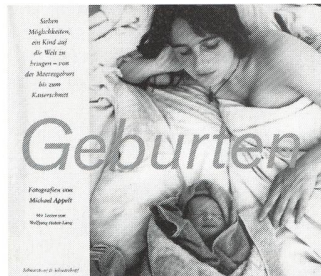
Humana
Stadelhoferstrasse 28
Postfach, CH-8021 Zürich
Tel.: 043 268 32 22
Fax: 043 268 32 20
www.huberlang.com
contactzurich@huberlang.com

Michael Appelt, Wolfgang Huber-Lang

► Geburten

Sieben Möglichkeiten, ein Kind auf die Welt zu bringen – Von der Meeresgeburt bis zum Kaiserschnitt

2003. 216 Seiten, 158 Fotografien, Fr. 47.50 Schwarzkopf & Schwarzkopf Verlag, Berlin



Zufall, dass die schönsten Fotobücher über Schwangerschaft und Geburt, die mir in der letzten Zeit in die Hände gekommen sind, von Männern gemacht wurden – Ralf Mohr, Alexander Tsiras, und jetzt Michael Appelt? Appelts Faszination für die Geburt begann bei einer Fotoreportage über die Hebammenausbildung in Wien. Im Verlauf seiner weiteren Arbeit für dieses Buch wurde der Fotograf massgeblich von Hebammen unterstützt. Über Hebammen fand Appelt die Paare, die einige der intimsten und authentischsten Stunden ihres Lebens mit dem Künstler zu teilen bereit waren.

Das Buch erzählt mit Fotos und Text Geschichten, Geschichten von sieben Gebur-

ten, jede anders und doch in bestimmten Momenten gleich: die gleiche Intensität, mit welcher die Frauen die nächste Wehe durchleben, das gleiche erleichterte Glücksgefühl, das sich beim ersten Hochheben des Neugeborenen auf den Gesichtern der Eltern spiegelt. Und anders: wir erleben eine Hausgeburt, eine Spitalgeburt mit PDA, eine Wassergeburt im Spital, eine Zwillinggeburt mit Sectio, eine Geburt im Geburtshaus, eine notfallmässige Frühgeburt mit lange dauernder Hospitalisation des gerade 1042 Gramm schwe-

ren Mädchens, und eine Meeresgeburt in Russland. Wir sehen wunderschöne, ausdrucksvolle Schwarz-weiss-Fotos, deren oft grobes Korn eine Unmittelbarkeit und Echtheit vermittelt, die nahe geht. Am meisten fasziniert haben mich die Fotos von der Meeresgeburt auf einer russischen Insel, vor allem wegen der Öffentlichkeit dieses Gebärens. Um der rigiden medizinischen Routine in den russischen Spitälern zu entgehen, gebären Paare zusammen mit einer passionierten Kinderärztin am Kieselstrand oder im kalten Meerwasser unter freiem Himmel. Während das Kind in einem rasch aufgeblasenen, etwas wärmeren Pool direkt neben den Meereswellen auf die Welt kommt, weht im Hintergrund die Wäsche des Zeltlagers im Sommerwind und spielen nackte Kleinkinder im Sand neben dem Pool. Und das er-

ste Ansetzen wird von anderen Urlaubern verfolgt, die sich um neue Familie geschart haben und später strahlend eine Torte und Blumen vorbeibringen. Wenn das nicht eine Geschichte ist!

Der Journalist Wolfgang Huber-Lang hat mit allen Paaren gesprochen und sich ihre Geburtsgeschichten erzählen lassen, meist in Dialogform. Einiges geht auch hier stark unter die Haut, etwa die Nacherzählung der viel zu frühen Geburt der winzig kleinen Hannah, in der das wochenlange Bangen um das Überleben des Kindes noch spürbar in den Worten der Mutter nachzittert. Alles in allem: ein wunderschönes, unmittelbar ansprechendes Buch über die Vielfalt und Kraft des Gebärens, das man sich selber oder anderen Menschen schenken kann.

Gerlinde Michel

Die ganze Welt der biologischen Babynahrung

Wichtig:
Muttermilch ist die beste
Nahrung für Ihr Baby.
Wir empfehlen Ihnen sich
bei Fachkräften (Arzt,
Ernährungsberater) über
die Vorzüge des Stillens
zu informieren.



Holle bietet ein vollumfängliches Sortiment in biologischer Qualität für die Ernährung des Kindes von der ersten Flasche bis ins Kleinkindalter an.

- Bio-Säuglingsmilchnahrung 1 ab der ersten Flasche
- Bio-Säuglings-Folgemilch 2 nach 4 Monaten
- Bio Baby-Getreidenahrungen für Flasche und Brei nach 4 Monaten
- Umfangreiches Demeter-Gläschensortiment

Bestellcoupon

Senden Sie mir bitte folgende Unterlagen und Muster:
Bitte geben Sie die gewünschte Stückzahl an.

- Muster: Bio-Säuglingsmilchnahrung 1
- Muster: Bio-Säuglings-Folgemilch 2
- Muster: Bio-Getreidenahrungen für Flasche und Brei Karton à 28 Stück assortiert
- Holle Babynahrungs-Ratgeber
- Holle Fachinformation

Name: _____

Strasse, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Coupon einsenden an: Holle baby food GmbH, Baselstrasse 11, CH-4125 Riehen
Tel.: 0 61/6 45 96 00, Fax: 0 61/6 45 96 09, E-Mail: babyfood@holle.ch
Internet: <http://www.babyclub.de>, www.holle.ch

«Die neuen Brustpumpen – so sanft wie mein Baby»



Neu

**Für mehr Natürlichkeit
und Komfort**

**Das Medela-Stillhilfesortiment
beinhaltet zwei Milchpumpen
mit dem exklusiven 2-Phasen-
Pumpprogramm:**

Harmony™

Die einzige Hand-Brustpumpe die den natürlichen Saugrhythmus des Babys imitiert.

Symphony®

Die erste elektrische Brustpumpe mit dem exklusiven 2-Phasen-Pumpprogramm von Medela.

medela®
NO. 1 CHOICE OF HOSPITALS

Medela AG, Medizintechnik
Lättichstrasse 4b, 6341 Baar/Schweiz
Tel. +41 (0)41 769 51 51
Fax +41 (0)41 769 51 00
e-mail: info@medela.ch, www.medela.ch

**Fragen Sie nach dem
Rabatt für Hebammen**

Geburtshilfliches Dossier und Statistik für die freipraktizierenden Hebammen

Neu überarbeitet!

Am 1.1.2005 ist es soweit: Das gesamtschweizerisch einheitliche geburtshilfliche Dossier und die neue Statistik werden eingeführt.

Das Geburtshilfliche Dossier dient der Dokumentation der Leistungen von der Schwangerschaftskontrolle über Geburt und Wochenbett bis zu Beratungen. Es ist modular aufgebaut, so dass die Hebamme für jede betreute Klientin ein massgeschneidertes Formular zusammenstellen kann. Viele Felder zum Ankreuzen ersparen Schreibarbeit und erlauben im Sinne einer Checkliste, nichts zu vergessen. Formulare zum Informationsaustausch mit Spital und ÄrztInnen sind ebenfalls enthalten. Der Schweizerische Hebammenverband empfiehlt offiziell die Benutzung dieser Dokumentation, die in deutsch, französisch und italienisch erhältlich ist. Jede freipraktizierende Hebamme erhält gratis ein Exemplar als Kopiervorlage zugesandt. Die Dokumentation kann auch von der Verbandshomepage herunter geladen werden oder im Zentralsekretariat bestellt werden.

Das Führen der Statistik ist für alle freipraktizierenden Hebammen, die Leistungen im Bereich der Schwangerschaftskontrolle, der Geburt oder der Wochenbettbetreuung anbieten, verbindlich. Die neuen Statistikformulare werden von den Sektionen mit ausführlichen Informationen zur Vorgehensweise verteilt. Jede Hebamme erhält per Mail eine elektronische Version des Statistikformulars, das nach Möglichkeit am Computer ausgefüllt und per Mail an die Sektion geschickt werden sollte. Dies bietet jeder Hebamme die Möglichkeit, ihre eigene Statistik zu erstellen. Das Programm

überprüft die Plausibilität der Eingaben (11 geborene Kinder anstelle von 1 wird nicht akzeptiert) und hilft so, Fehler zu vermeiden. Auch kann so der personelle und finanzielle Aufwand für die Sektionen in Grenzen gehalten werden.

Die Handhabung des Programms ist einfach und auch für Computeranfängerinnen zu bewerkstelligen. Es werden auch zweistündige Einführungskurse angeboten. Hebammen, die keinen eigenen Computer haben, sollten sich nach Möglichkeiten umsehen, wo sie ihre Statistiken eingeben können (z.B. bei Kolleginnen oder im Sektionssekretariat). Es wird auch weiterhin die Möglichkeit geben, die Statistik auf Papier auszufüllen. Die Finanzierung

des Mehraufwandes (Eingabe der Daten) wird durch die Sektionen geregelt.

Wir freuen uns, Ihnen diese neu überarbeiteten Instrumente zur Verfügung stellen zu können und hoffen, Sie damit in Ihrer professionellen Arbeit zu unterstützen!

*Katharina Stoll Tschannen
Projektleiterin Dossier
Judith Cotting
und Rosaria Vorlet-Crisci
Projektleiterinnen Statistik*

Für Fragen zur Statistik wird eine Hotline eingeführt (nähere Angaben folgen mit dem Statistikformular), bei Fragen bezüglich des Dossiers wenden Sie sich bitte an die Qualitätsbeauftragte: Ursula Klein Remane, Hinterdorfstrasse 18b, 8157 Dielsdorf, 043 422 03 70, u.kleinremane@bluewin.ch



rajoton^{plus}
alkoholfrei

- Stärkungsmittel mit langjähriger Tradition, zur erfolgreichen Unterstützung während der Schwangerschaft und in der Stillzeit
- reich an Eisen, Kalzium, Magnesium und Vitamin C
- mit ausgesuchten Kräuterextrakten

Bitte senden Sie mir mehr Informationen:

Name: _____
 Strasse: _____
 PLZ/Ort: _____
 Beruf: _____

Kräuterhaus Keller Herboristerie
 1227 Carouge-Genève
 Tel. 022 300 17 34, Fax 022 300 36 79

 seit 1910

Zentralpräsidentin/**Présidente centrale**

Lucia Mikeler Knaack
Flurstrasse 26, 3000 Bern 22

Sektionen/Sections

Aargau-Solothurn:

Gabriela Felber Piso, Domherrenstr. 13,
4622 Egerkingen, Tel. 062 398 07 53
gabriela felber@hotmail.com
Regula Pfeuti – Giger, Ob. Torfeldstr. 12
5033 Buchs, Tel. 062 822 45 83
E-mail: regula.p@bluewin.ch

Bas-Valais:

Fabienne Salamin, Hecv.santé
Av. de Beaumont 21, 1011 Lausanne
Tel. 021 314 66 60, Fax 021 314 66 33
e-mail: fsalamin@hecv.ch

Beide Basel (BL/BS):

Sandra Aeby, Hechtweg 31
4052 Basel, Tel. 061 693 31 71
E-Mail: sandra_aeby@yahoo.com
Monika Barth, Auf dem Hummel 30
4059 Basel, Tel. 061 361 35 15
E-Mail: monika.barth@bluewin.ch

Bern:

Carole Lüscher, Schlossmatte 33
3032 Hinterkappelen
Tel. 031 901 36 66, Natel 078 689 29 78
E-Mail: carole.tom@tiscali.ch

Fribourg:

Corinne Bulliard, Ferlens
1692 Massonnens
Tél. 026 653 25 25, Natel 078 629 90 07
e-mail: bulliardc@bluewin.ch

Genève:

FSSF Genève, Case postale 658
1211 Genève 4, Tél. 022 885 09 11
e-mail: fssf.ge@bluewin.ch

Oberwallis:

Dagmar Ittig, Dorf, 3983 Goppisberg
Tel. 027 927 42 37, Natel 079 454 68 55
E-Mail: dittig@bluewin.ch

Ostschweiz

(SG/TG/AR/AI/GR):
Daniela Thöny, Pardellgasse 14
7304 Maienfeld, Tel. 081 302 32 10
Silvia Bättig, Tiefengasse 848
9473 Gams, Tel. 081 771 19 63
silvia.baettig@bluewin.ch

Schwyz:

Susanne Bovard, Hinterfeld 5b
8852 Altendorf, Tel. 055 442 37 83
E-Mail: susanne.bovard@freesurf.ch

Ticino:

Cinzia Biella-Zanelli, Massaresco
6516 Cugnasco, Tel. 091 840 91 15

Vaud-Neuchâtel (VD/NE):

Anne Burkhalter, Rue de la Chapelle 3
1860 Aigle, Tél. P 024 466 55 14
F 024 466 55 16
e-mail: anne.burkhalter@bluewin.ch
Yvonne Meyer, Ste-Hélène
1660 Château-d'Oex
Tél. P 026 924 51 47, F 076 393 56 39
e-mail: ymeyer@hecv.ch

Zentralschweiz

(LU/NW/OW/UR/ZG):
Susanna Weingart-Schäubli
Bankstrasse 16, 6280 Hochdorf
Tel. 041 910 06 76
E-Mail: susanna.weingart@bluewin.ch
Anja Distel-Widmer, Aüssere Güterstr. 3
6300 Zug, Tel. P 041 910 12 38
G 041 709 77 40, Natel 078 600 50 31
E-Mail: anja.widmer@orangemail.ch

Zürich und Umgebung

(ZH/GL/SH):
Ruth Riggenschach, Sonnenberg 33
8636 Wald, Tel. 055 246 66 56
E-Mail: ruth.riggenschach@bluewin.ch
Nancy Bellwald-Pedegai, Katharina
Sulzer Platz 10, 8400 Winterthur
Tel. 052 203 26 11
E-Mail: nancy.bellwald@bluewin.ch

SANEX® für die Nasspflege

topol
Sanitär- Medizintechnik

Gebärwanne GENEROSA®

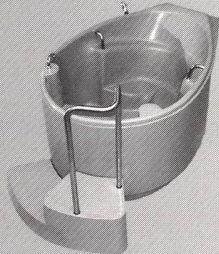
- Leichter Einstieg
- Sitz ergonomisch ausgebildet
- Grosse, runde Stützprofile für die Füsse
- Sehr angenehme Arbeitshöhe
- Hoher Hygiene - Standard

Geborgen das Licht der Welt erblicken

SANEX®
für die Geburt

Entbindungsbett AVE

- Sehr niedrige Einstiegshöhe
- Lendenwirbelstütze
- Geteilte Beinhalter
- Nackenrolle oder Kissen
- Gepolsterte Haltebügel



TOPOL, J.Tobler CH-4936 Kleindietwil Tel. 062 923 04 43 Fax 062 923 04 41 info@topol.ch www.topol.ch

Rikepa Demo



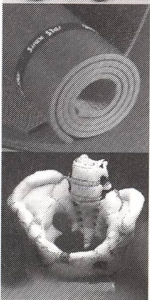
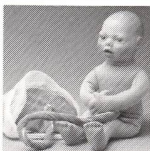
Warum wo anders suchen, wenn Sie bei uns alles finden!

Wir sind spezialisiert auf Geburtshilfliches Lehr- u. Demonstrationsmaterial wie: Becken-, Fetal-, Uterus-, Plazentamodellen uvm Stillen-, Geburtsatlanten, Simulatoren, Doppler CTG Geräte, Waagen, Instrumente, Matten, Bälle, Praxisbedarf und viel mehr.

Wir garantieren für unsere Preise und Qualität

Fragen Sie nach unseren monatlichen Angeboten.
Fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an!

Odenwaldring 18A • 64747 Breuberg • Germany
fon: +49 6165 912204 • fax: +49 6165 912205
E-Mail: rikepademo@aol.com • www.rikepademo.de



Generosa

Die neue Weiterentwicklung der beliebten **Gebär- und Entspannungswanne Aquarius** Einstiegtreppe mit Handlauf, Handgriffe, vergrösserte Fussstützen und herausnehmbarer Einsatzsitz.

In allen RAL und NCS Farben erhältlich.



Kauf und Vermietung von tragbaren Gebärbecken für die **Hausgeburt**.

Spezialkissen für die Gebärwanne.

Die bewährte **Aquarius** Gebärwanne ist auch weiterhin erhältlich

AQUA BIRTH POOLS GmbH
Krähenbühl 8 CH-5642 Mühlau
Tel. 056-670 25 15 Fax 056-670 25 16
e-mail: aquabirth@bluewin.ch

Die Original Still- und Wohlfühlkissen

in 20 verschiedenen Formen und Grössen mit einer Füllung aus Mikroperlen. Optimal für Therapie und Pflege, gesunden Schlaf und Erholung.

- geprüfte Qualität
- modische Dessins
- körperangepasste Stützfunktion
- Top-Komfort
- erhältlich schon ab Fr. 99.50

Verlangen Sie nähere Informationen!

Unverzichtbar in der Schwangerschaft und beim Stillen



BERRO AG
Postfach 30 • CH-9053 Teufen
Telefon +41 71 335 07 77
Telefax +41 71 335 07 70
info@berro.ch • www.berro.ch

berro
Medizin • Reha • Pflege

CONCEPTA SG

Flatulex® Tropfen bei Koliken und Blähungen

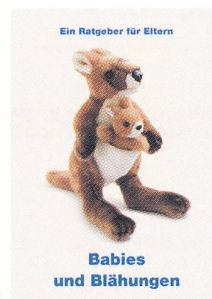


Flatulex®

Gut verträgliche Hilfe für Säuglinge

- schnelle Wirkung
- frei von Zucker, Alkohol und Farbstoffen
- angenehmer Bananen-Geschmack
- praktische Dosierpumpe

Erhältlich in Apotheken und Drogerien



Ratgeber für Eltern «Babies und Blähungen»

Ich bestelle den Ratgeber gratis:

- 15 x deutsch 15 x französisch
 15 x italienisch 15 x serbisch

Name Vorname

Strasse

PLZ/Ort

 Bayer HealthCare

Einsenden an: Bayer (Schweiz) AG, HC/CC, Postfach, 8045 Zürich oder
per Fax an: 044 463 26 28

Dossier obstétrical et statistique pour sages femmes indépendantes

Nouvelle formule unifiée pour toute la Suisse

Dès le 1^{er} janvier 2005, le nouveau dossier obstétrical FSSF et la statistique des sages-femmes indépendantes en suisse seront introduits sous une forme unifiée pour toute la Suisse.

Le dossier obstétrical de la FSSF, qui existait jusqu'à maintenant uniquement en allemand, sert à documenter toutes les prestations des sages-femmes indépendantes, du contrôle de la grossesse jusqu'au suivi post-partum. La nouvelle formule du dos-

sier permet à la sage-femme de l'adapter aux situations rencontrées: tout ou partie du dossier pour une consultation de grossesse complète ou un suivi post-partum. De nombreuses cases à cocher facilitent le travail tout en permettant de ne rien oublier. Le dossier contient également des formulaires pour les échanges d'informations avec les hôpitaux et les médecins.

Cette documentation est recommandée officiellement par la FSSF. Elle sera éditée en français, allemand et italien. Chaque sage-femme indépendante en recevra un exemplai-

re à copier. Il sera également possible de le télécharger du site FSSF ou de le commander directement au secrétariat central.

Statistiques individuelles

Toutes les sages-femmes indépendantes offrant des prestations dans les domaines contrôles de grossesses, accouchement, suivi post-partum ou conseils allaitement seront tenues d'effectuer des relevés statistiques. Les nouveaux formulaires seront distribués par les sections, accompagnés d'un mode d'emploi et d'explications sur ces procédures.

Chaque sage-femme recevra une version du formulaire par courriel qui devra, si possible, être rempli sur l'ordinateur et renvoyé par mail à la responsable statistique de la section. Ceci permet en outre à chaque sage-femme d'effectuer sa propre statistique. Par ailleurs le programme contrôle si les données introduites sont plausibles (11 nouveau-nés au lieu de 1 ne sera pas accepté), ce qui évite de faux relevés et réduit l'investissement en temps et en moyens de contrôle par les sections.

Utilisation simple

L'utilisation du programme est très simple et ne posera pas de problèmes aux personnes peu habituées au travail sur ordinateur. Des cours d'introduction seront également proposés. Les sages-femmes qui ne possèdent pas d'ordinateur sont priées de s'enquérir d'un moyen pour remplir leurs formulaires de statistique (par ex. chez une collègue ou au secrétariat des sections). Il y aura toujours la possibilité de remplir la statistique sur papier. Le financement du surplus de travail pour l'enregistrement manuel des données sera à régler dans les sections. C'est un plaisir pour nous de vous mettre à disposition ces nouveaux outils qui, nous l'espérons, vous permettront une analyse de vos prestations.

Katharina Stoll Tschannen
Responsable du dossier obstétrical
Judith Cotting et Rosaria Vorlet-Crisci
Responsables des statistiques

Une hotline sera installée pour répondre aux questions de statistique (des précisions seront jointes au formulaire). Pour vos éventuelles questions, vous pouvez vous adresser à la chargée de qualité: Ursula Klein Remane, Hinterdorfstr. 18 b, 8157 Dielsdorf, 043/ 422 03 70, u.kleinremane@bluewin.ch

Programme de formation «statistique» pour les sages-femmes indépendantes

Thème: Entraînement à l'utilisation de l'outil statistique

Ausbildungsprogramm «Statistik» für die freipraktizierenden Hebammen

Thema: Anwendung des elektronischen Statistikformulars

Suisse Romande

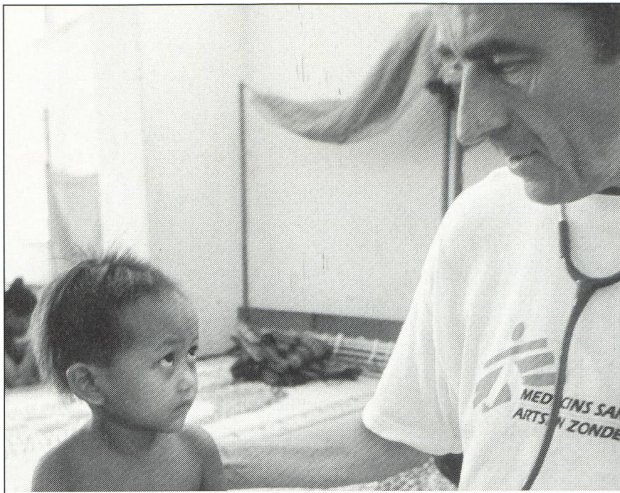
Date	Lieu	Horaire	Intervenant
1 19.01.2005	Bon Secours, Genève	09h30–11h30	S. Merten, R. Vorlet
2 19.01.2005		13h00–15h00	S. Merten, R. Vorlet
3 12.01.2005	Haute école de santé, Lausanne	13h00–15h00	S. Merten, R. Vorlet
4 12.01.2005		15h30–17h30	S. Merten, R. Vorlet
5 04.02.2005	EPS, Fribourg	13h00–15h00	S. Merten, R. Vorlet
6 04.02.2005		15h30–17h30	S. Merten, R. Vorlet

Ce cours est gratuit, il est un encouragement de la part de la FSSF à l'implantation du projet statistique dans la pratique des sages-femmes indépendantes. Merci de vous inscrire auprès du secrétariat central. Les inscriptions seront prises en fonction de leur arrivée pour la constitution des groupes (20 personnes maximum). Nous privilégierons le lieu du cours avec les sages-femmes de la section concernée. Selon le nombre d'inscription et les besoins, nous pourrions envisager un deuxième programme de formation courant 2005.

Deutschschweiz

Datum	Ort	Zeit	Leitung
7 22.01.2005	Ausbildungszentrum Insel	13.00–15.00	S. Merten, J. Cotting
8 22.01.2005		15.30–17.30	S. Merten, J. Cotting
9 26.01.2005		17.30–19.30	S. Merten, J. Cotting
10 05.02.2005	St.Gallen	13.00–15.00	S. Merten, J. Cotting
11 05.02.2005		15.30–17.30	S. Merten, J. Cotting
10 08.02.2005		17.30–19.30	S. Merten, J. Cotting

Die Kurse sind kostenlos. Sie sind ein Angebot des SHV, um die Einführung des Statistikprojektes für die freischaffenden Hebammen zu erleichtern. Anmeldungen beim Zentralsekretariat. Die Teilnehmerinnenzahl ist auf 20 beschränkt. Bei grossem Interesse ist ein zweites Kursangebot im 2005 möglich.



Medizinische Hilfe
für Menschen in Not.
Weltweit.



Postfach, 8030 Zürich, Tel. 01 385 94 44, Fax 01 385 94 45
kontakt@zurich.msf.org, www.msf.ch, PK 12-100-2

Ja, ich möchte mehr über
die Arbeit von Médecins
Sans Frontières erfahren.

Bitte senden Sie mir:

CD-Rom

Jahresbericht

Spendeunterlagen

Name/Vorname

Strasse

PLZ/Ort



ingrid auer

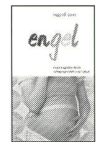
Engel begleiten durch Schwangerschaft und Geburt

Energetisierte Engelessenzen
und Engelöle für Schwangerschaft,
Geburt, Wochenbett und die Zeit danach ...

Bezugsquelle: Lichtpunkt

A-3300 Amstetten, Mozartstraße 28, Postfach 20

T: +43 (0)664/48 00 676 F: +43 (0)7472/69172



Kostenlose
Info-Broschüre
erhältlich!

www.engelsymbole.at

info@engelsymbole.at

Qualität seit über 40 Jahren!

中華按摩

Lehrinstitut für AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel

Willy-Penzel-Platz 1-8, D-37619 Heyen bei Bodenwerder

Tel. +49 (0) 5533/9737-0 Fax 973767

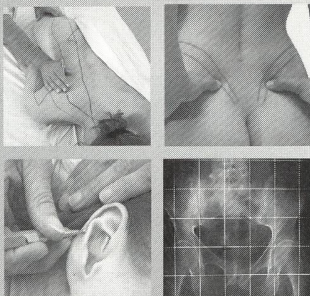
www.apm-penzel.de



Literatur und mehr im
APM-Web-Shop

Ihr Traumberuf: Hebamme – natürlich!

Wir möchten gern, dass es so bleibt oder wieder wird.



AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel

unterstützt mit natürlichen Mitteln
die natürlichste Sache der Welt.

Die AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel ist EMR anerkannt !

Jetzt anfordern!

Ausbildungsinformationen in der Schweiz bei

Herrn Fritz Eichenberger, Gerichtshausstrasse 14, CH-8750 Glarus

Kursorte in CH: Davos, Filzbach, Hölstein

Telefon 055 6501300 Fax 055 6408477

**AARGAU-
SOLOTHURN**

062 216 52 68

Neumitglieder:

Flükiger Anna, Horriwil, 2004, Bern; Schleifer Martina, Magden, 1998, Mistelbach A.

Freipraktizierende Hebammen

Sitzungsdaten 2005:

Wo nicht anders angegeben, treffen wir uns um 14.15 im Restaurant «Goldige Öpfel» in Aarau: 27. Januar, 10. März, 28. April (14 Uhr im Kantonsspital Aarau, mit Wochenbettpersonal und Stillberatung), 9. Juni, 1. September, 27. Oktober, 8. Dezember (14 Uhr im Frauenzentrum Aarau, gemeinsame Sitzung mit dem Sektionsvorstand und für alle Interessierten offen).

Regula Pfeuti

BERN

031 901 36 66

Neumitglieder:

Erhard Ruth, Utzenstorf, 1981, Bern; Fiegenger Karin, Rüti b. Riggisberg, 2004, Bern.

Freipraktizierende Hebammen

Sitzungsdaten 2004/05:

7. Dezember 2004, 21. Februar, 5. April, 20. Juni, 23. August, 24. Oktober, 13. Dezember 2005.

Yvonne Studer

OSTSCHWEIZ

081 302 32 10
081 771 19 63

Neumitglied:

Wymann Eveline, Abtwil, 1994, St.Gallen.

Fortbildung

«Schreikinder»

23. März 2005, Frauenfeld, mit Dr. Malosti und Team, Kinderspital St.Gallen, sowie Frau Hecht, Psychologin, Spezialsprechstunde für Säuglinge des KJPD Schaffhausen.

Info und Anmeldung: Julia Piva, 052 222 10 93 oder pivajulia@hotmail.com

Julia Piva

VAUD-NEUCHÂTEL

024 466 55 14
026 924 51 47

Nouveau membre:

Digier Nataly, Corcelles-le-Jorat, Elève à l'école de Lausanne.

**ZÜRICH UND
UMGEBUNG**

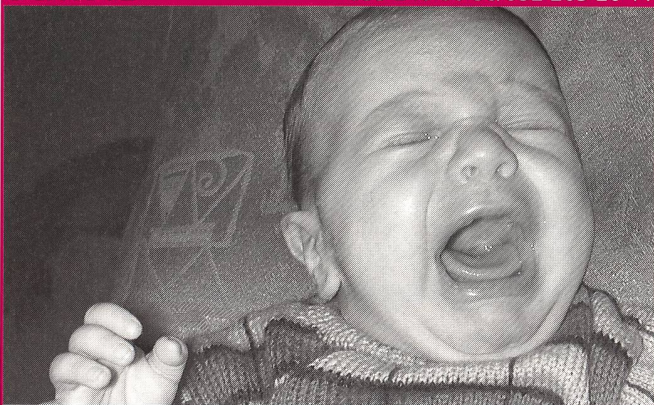
055 246 66 56
052 203 26 11

Neumitglieder:

Ehrat Barbara, Winterthur; Strauss Cristina, Zürich; Hassler Noëlle, Binz; Hebammen i.A. an der Hebammenschule Zürich.

SCHWYZ

055 246 66 56/052 203 26 11



Fortbildung

Wiederholung wegen grosser Nachfrage!

**«Emotionale Hilfe
für Schreibabys»**

Hilfe, die scheinbare Ausweglosigkeit zu überwinden

Mittwoch, 26. Januar 2005, 9.30 bis 17 Uhr, Raum der Freien evangelischen Gemeinde, Bahnhofplatz 10, Lachen.

Kosten inkl. Pausenverpflegung und Mittagessen: Mitglieder SHV/SBK: Fr. 170.- Nichtmitglieder: Fr. 190.- In Ausbildung: Fr. 80.-

Referent: Urs Honauer, Dr. phil. Pädagogik, Schulleiter Polarity Zentrum Schweiz, Geburtstraumenarbeit, Psychotherapie.

Teilnehmerzahl beschränkt.

Anmeldeschluss: 18. Januar Tageskasse auf Anfrage möglich, einheitlich Fr. 190.-

Theorie: Psychosomatische Grundlagen der frühen Bondingprozesse

Anmeldungen:

*Pia Knüsel
Blüemliweg 2
8840 Einsiedeln
piaknuesel@bluewin.ch
Tel./Fax 055 412 59 52.*

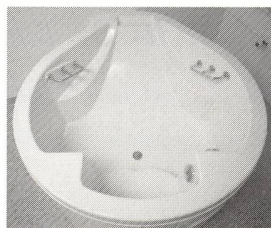
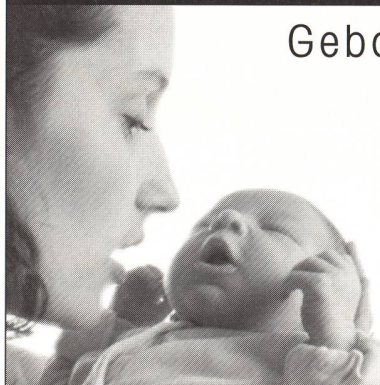
Praxis: Körperpsychotherapeutische Werkzeuge zum Aufbau einer nährenden und Halt gebenden Beziehung.

Susanne Bovard

Die führende Gebärbadewanne

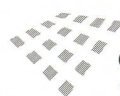
www.compotech.ch/gebaerbadewanne

Gebor(g)en im Wasser



Entwickelt wurde unsere Gebärbadewanne in Zusammenarbeit mit PD Dr. Jakob Eberhard, Frauenfeld und weiteren erfahrenen Ärztinnen und Ärzten.

- ◆ erfreut sich zunehmender Beliebtheit
- ◆ bedeutet weniger Schmerzen
- ◆ bedingt weniger Schmerzmittel
- ◆ erfordert weniger Dammschnitte
- ◆ verursacht weniger Blutverlust



compotech

formt ideen aus kunststoff

Compotech AG CH-8570 Weinfelden

Telefon +41 71 626 50 10 Fax +41 71 626 50 20

An die Teilnehmerinnen
und Teilnehmer der Umfrage
«Mädchenbeschneidung
in der Schweiz»

Zürich, 30. November 2004/mar

Sehr geehrte Damen und Herren

Mitte November haben wir Ihnen einen Fragebogen zu unserer Umfrage «Mädchenbeschneidung in der Schweiz» zugesandt. Bereits sind zahlreiche ausgefüllte Fragebögen bei uns eingetroffen. Damit wir aus dieser Umfrage aussagekräftige Daten gewinnen können, sind wir darauf angewiesen, dass wir von möglichst allen angeschriebenen Personen eine Rückmeldung erhalten.

Falls Sie den Fragebogen noch nicht ausgefüllt haben, möchten wir Sie daher bitten, dies noch zu tun und ihn uns bis spätestens am 18. Dezember 2004 zuzusenden.

Wichtig ist, dass Sie auch dann teilnehmen, wenn Sie beruflich noch nie in Kontakt waren mit beschnittenen Frauen oder Mädchen. Wir haben Ihnen nochmals eine Kopie des Fragebogens beigelegt und bitten Sie, ihn an folgende Adresse zu senden:

Schweizerisches Komitee für UNICEF, Umfrage FGM, Baumackerstrasse 24, 8050 Zürich
Nochmals besten Dank für Ihre Mithilfe!

Schweizerisches Komitee für UNICEF

Institut für Sozial- und Präventivmedizin
Universität Bern



Elsbeth Müller
Geschäftsleiterin



Prof. Dr. med. Matthias Egger
Direktor

UMFRAGE MÄDCHENBESCHNEIDUNG VON UNICEF SCHWEIZ UND ISPM UNIVERSITÄT BERN

Bitte beantworten Sie diesen kurzen Fragebogen gemäss Ihrem Arbeitsgebiet. Ihre Antworten werden auf jeden Fall anonymisiert ausgewertet. **Einsendeschluss: 18. Dezember 2004** an: Schweizerisches Komitee für UNICEF, Stichwort: Umfrage FGM, Baumackerstrasse 24, 8050 Zürich

Dieser Fragebogen geht an Personen verschiedener Berufsgruppen. Es kann daher sein, dass die eine oder andere Frage nicht auf Ihr Arbeitsgebiet zutrifft.

1. Haben Sie bereits an der ersten Umfrage zu FGM im Jahre 2001 teilgenommen?
 ja nein
2. Haben Sie schon beschnittene Mädchen oder Frauen in Ihrer Praxis behandelt?
 ja nein: Gehen Sie bitte zu Frage 9.
3. a. Wenn ja, wie viele waren es in den letzten 12 Monaten?
 1 2 3 4 5 mehr, ungefähr: _____
- b. Haben Sie die Beschneidung bei einer generellen Untersuchung (per Zufall) festgestellt?
 ja nein
- c. Falls Sie aufgrund von klinischen Problemen im Zusammenhang mit der Beschneidung aufgesucht wurden: Welche Probleme waren dies?
 Fisteln chronische Schmerzen wiederkehrende Infektionen des Urintraktes
 akute Komplikationen einer frischen Infibulation andere: _____
4. Bei infibulierten (fast vollständig entfernte äussere Genitalien) Patientinnen:
 - a. Wurden Sie gebeten, eine Deinfibulation vorzunehmen?
 ja nein
 - b. Wurden Sie nach der Geburt gebeten, eine Reinfibulation (Zunähen) vorzunehmen?
 ja nein
5. Welcher Altersgruppe gehörten die beschnittenen Mädchen oder Frauen an (mehrere Antworten möglich)?
 0-4 5-14 15-18 19-24 25-34 35-44 45+
6. Woher stammten die beschnittenen Mädchen oder Frauen (mehrere Antworten möglich)?
 Somalia Äthiopien Eritrea nicht bekannt anderes Land: _____
7. Welchen Arten von Beschneidungen sind Sie schon begegnet (mehrere Antworten möglich)?
 Sunna¹ Exzision² Infibulation³ nicht bekannt andere: _____

¹ Sunna: Entfernung der Klitorisvorhaut

² Exzision: Entfernung der Klitoris und der kleinen Schamlippen

³ Infibulation: Entfernung der Klitoris, Schamlippen und angrenzenden Teile und anschliessendes Zunähen der Vagina bis auf eine kleine Öffnung.

8. Bei einer beschnittenen Patientin: Haben Sie Schritte unternommen, um weitere Auskünfte über die Thematik Mädchenbeschneidung zu erlangen?
- nein ja und welche bzw. wo?
- _____
9. Wurden Sie schon gebeten, eine Beschneidung an einem Mädchen oder einer jungen Frau durchzuführen?
- ja nein
10. Hat man sich bei Ihnen erkundigt, wo die Durchführung einer Beschneidung in der Schweiz möglich sei?
- ja nein
11. Haben Sie schon von Fällen gehört, in welchen ein Mädchen in der Schweiz beschnitten wurde?
- ja nein
12. Würden Sie die Integration des Themas Mädchenbeschneidung in das Curriculum einer medizinischen Aus- oder Weiterbildung begrüßen?
- ja nein
13. Zu welchen Bereichen würden Sie sich weitere Informationen wünschen?
- a. zur Rechtslage: ja nein
- b. zu medizinischen Guidelines: ja nein
- c. andere Bereiche:
- _____
14. Wünschen Sie Publikationen von UNICEF Schweiz zum Thema Mädchenbeschneidung?
- ja nein

Zum Schluss noch einige Angaben zu statistischen Zwecken. Mit * gekennzeichnete Felder sind Pflichtfelder.

*Kanton: _____ *Geschlecht: w m

*Beruf: _____ *Institution: _____

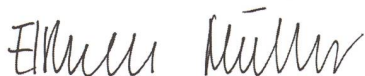
Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____ PLZ / Ort: _____

Danke für Ihre Unterstützung!

Schweizerisches Komitee für UNICEF

Institut für Sozial- und Präventivmedizin,
Universität Bern



Elsbeth Müller, Geschäftsleiterin
Geschäftsleiterin



Prof. Dr. med. Matthias Egger
Direktor

Spatone Iron+

Ihr täglicher Eisenbedarf aus der Natur.

Das eisenhaltige Quellwasser von Spatone Iron+ kommt aus dem Snowdonia National Park in Wales und wird aus der Trefriw Wells Quelle gewonnen.

Untersuchungen über die Absorption von Spatone Iron+ zeigen, dass Menschen mit zuwenig Eisen bis zu 40% eines auf leeren Magen getrunkenen Beutels mit 20 ml Spatone Iron+ absorbieren.

Dies bedeutet, dass ein Beutel Spatone Iron+ den Körper mit ungefähr 2 mg Eisen pro Tag versorgt. Dies ist ausreichend, um den durchschnittlichen Zusatzbedarf bei einer Schwangerschaft zu decken.

Quelle: Studie «Iron absorption from a natural mineral water (Spatone Iron+)», M. Worwood, 1996



L. Schmidt
«wil's natürlich isch - Spatone Iron+»

Dank Spatone Iron+ fit durch die Schwangerschaft.

Mit welchem Mineral versorgt Spatone Iron+ den Körper?

1. Wie häufig sollte Spatone Iron+ eingenommen werden?
2. Welches Vitamin unterstützt die Eisenaufnahme?
3. Welche Frauen haben erhöhten Eisenbedarf?
4. Woraus besteht Spatone Iron+?
5. Wo liegt die Quelle aus der Spatone Iron+ kommt?

1.	T	A		G	L		C			
2.		V			A	M	I	N		
3.				C	H		A	N	G	R
4.	Q	U		L		W	A		S	E
5.		S		O	W	D		N	I	A

Quellwasser

mit natürlichem Eisengehalt

www.spatone.ch

- 100% natürlich
- sehr gut verträglich
- kalorienfrei
- wird leicht vom Körper aufgenommen
- ideal für Menschen aller Altersklassen
- zur Nahrungsergänzung

Mit welchem Mineral versorgt Spatone Iron+ den Körper?

Schreiben Sie bitte die richtigen Namen auf eine Postkarte und schicken Sie diese an:

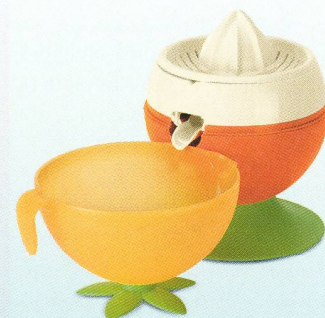
Hänseler AG
Wettbewerb «Spatone Iron+»
Industriestrasse 35
CH-9101 Herisau

oder per E-Mail an: chance@haenseler.ch
Einsendeschluss: 17. Dezember 2004

Wettbewerbspreise:

1. Preis: exklusive Fruchtpresse von Kenwood im Wert von CHF 49.00
- 2.-10. Preis: gratis eine 28er Packung Spatone Iron+ im Wert von CHF 28.10

Teilnahmebedingungen:
Es besteht kein Kaufzwang! Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Gewinne werden nicht ausbezahlt. Es wird keine Korrespondenz über den Wettbewerb geführt. GewinnerInnen werden schriftlich benachrichtigt.



NDA Geburtsvorbereitung/Rückbildung

Berufsbegleitende Weiterbildung mit SVEB-1-Zertifikat

2003 führte der SHV erstmals den NDK (Nachdiplomkurs) Kursleiterin Geburtsvorbereitung/Rückbildung in Modulform durch. Dieser Pilotkurs

lichen Modulen der eidgenössisch anerkannte Fachabschluss Ausbilderin erlangt werden (vgl. Kästchen).

Dass bei den Hebammen grosses Interesse an einem SVEB-1-Abschluss besteht, zeigen die vielen Anfragen von Hebammen, die bereits eine Weiterbildung zur Kursleiterin GV/RB absolviert haben. Das Anliegen

ist sehr berechtigt. Denn in der heutigen Zeit der Modularisierung und Zertifizierung der Weiterbildungen ist es ein Muss, in der Erwachsenenbildung die nötigen Abschlüsse vorweisen zu können. Dies gilt für Geburtsvorbereitung und Rückbildung, aber auch für Kursleiterin Babymassage. Das bisherige Grundmodul bietet zwar eine gute Grundlage für das Leiten von Kursen, die dort vermittelten Inhalte reichen aber nicht für eine SVEB-1-Zertifizierung.

Aus all diesen Gründen hat der ZV beschlossen, die Grundausbildung nicht mehr selbst anzubieten, sondern den Hebammen die Wahl zu lassen, wo sie den SVEB-1-Abschluss machen wollen.

Der SHV bietet neu nur noch die Fachmodule (bisher Aufbau-module) selbst an. Voraussetzung für den Besuch der Fachmodule in Geburtsvorbereitung, Rückbildung oder Babymassage ist der SVEB-1-Abschluss.

Dies hat für die Hebammen zwei wichtige Vorteile:

- Sie können mit dieser anerkannten Grundausbildung zur Kursleiterin jegliche Art von Kursen erteilen – nicht nur hebammenspezifische. Das ist besonders wichtig auch bei Berufswechsel oder

bietet Freipraktizierenden die Möglichkeit für weitere Standbeine.

- Sie können den SVEB-1-Abschluss in jener (SVEB-erkannten) Institution machen, die ihnen am besten zusagt – bei der SAKES oder beim Frauenseminar Bodensee; bei einer der vielen Migros Klubschulen oder bei der EB Wolfbach Zürich; in Chur oder in Biel, in Basel oder Romanshorn; an Wochenenden oder en bloc. Rund 70 Institutionen in der deutschsprachigen Schweiz (und weitere in der französischsprachigen) bieten das Doppelmodul 1 mit SVEB-Abschluss an. In vielen Fällen erübrigen sich damit lange Anfahrtswege und Übernachtungen und die damit verbundenen Kosten.

Und noch eine gute Nachricht: Frauen, die bereits einen NDK- oder NDA-Abschluss beim SHV gemacht haben, müssen nicht mehr von vorne anfangen! Sie können im Gespräch mit einem SVEB-Anbieter herausfinden, welche Module bzw. Kompetenznachweise ihnen noch fehlen und müssen dann ausschliesslich noch Fehlendes nachholen (siehe Angebot des FSB in der Broschüre Seite 8–9).

Hebammen, die bereits über die nötigen Ausbildungen und langjährige Praxis verfügen, aber denen die SVEB-Anerkennung fehlt, können sich für eine sogenannte Gleichwertigkeitsbeurteilung bei der SVEB anmelden. Wenn die QS-Kommission des SVEB zum Schluss kommt, dass die Kenntnisse und Lernleistungen einem SVEB-1-Abschluss entsprechen, kann sie direkt das Zertifikat ausstellen. Es lohnt sich für erfahrene Kursleiterinnen, diese Möglichkei-

ten im Gespräch mit der SVEB abzuklären.

Mit der Kombination von Grundlage SVEB-1-Abschluss extern und Fachausbildung SHV intern sind die Chancen grösser, dass der SHV den Hebammen kontinuierlich und langfristig eine qualitativ gute Ausbildung zur Kursleiterin SHV in Geburtsvorbereitung, Rückbildung und Babymassage anbieten kann. Denn Aufwand (Kursorganisation Grundmodul) und Risiko (Kursorganisation Fachmodul) sind mit dieser Lösung kleiner. Auch die Hebammen erhalten damit mehr für etwa gleich viel Geld: die gesamte Weiterbildung (SVEB 1 und Abschluss Kursleiterin SHV) und dazu einen anerkannten Abschluss als Kursleiterin, der später zum Abschluss Ausbilderin mit eidg. Fachausweis erweitert werden kann.

Wir sind überzeugt, dass mit dieser Lösung allen gedient ist und sind gespannt auf die Anmeldungen für die Fachmodule, die 2005/2006 angeboten werden.

*Heidi Zimmermann,
Bildungsbeauftragte deutschsprachige Schweiz*

war aber nicht kostendecidierend; 2004 konnte er mangels Teilnehmerinnen leider nicht durchgeführt werden. Immer wieder fragen Teilnehmerinnen früherer Kurse nach offiziellen Anerkennungsmöglichkeiten. Aus diesen Gründen hat sich der SHV entschlossen, sich nach einer Lösung umzusehen, damit Hebammen kontinuierlich die Möglichkeit haben, eine anerkannte Ausbildung in Kursleitung in GV und RB zu erlangen und gleichzeitig die Qualität der Ausbildung zu sichern.

In der heutigen Zeit ist es ein Muss, über eine gute Grund- und Fachausbildung in Kursleitung zu verfügen. Dies nicht zuletzt auch im Hinblick darauf, dass die Kursangebote von Hebammen durch die Krankenkassen anerkannt und abgerechnet werden können. Um die offizielle Anerkennung zu erreichen, wird ein fundiertes, nachweisbares Grundwissen in Kursleitung verlangt, ergänzt durch fachspezifische Handlungskompetenz

Das Doppelmodul 1 der SVEB Ausbildung vermittelt diese Grundlagen. Es schliesst mit dem Zertifikat 1 des SVEB ab, dem einzigen offiziell anerkannten Abschluss für Kursleitung auf Stufe 1. Auf dieser Grundlage kann mit zusätz-

«Moderatorin von Qualitätszirkeln werden»

27. bis 29. Januar und 7.–9. März 2005

mit Marie-Claude Monney Hunkeler, Beraterin im Gesundheitswesen und Hebamme.

Dieser Kurs wird nach März 2005 erst wieder im 2007 durchgeführt.

Es hat freie Plätze!

Inscriptions aux cours au secrétariat central de la FSSF à Berne

Vous trouverez le programme complet des cours sur www.sage-femme.ch

Chargée de formation Suisse romande et Tessin: **Sylvie Uhlig Schwaar**
Jolimont 16, 2300 La Chaux-de-Fonds, Tél. 032 914 31 61 (lu – me),
e-mail: uhligschwaar@bluewin.ch

Kursanmeldungen schriftlich an das Zentralsekretariat des SHV in Bern

Sie finden das ganze Kursprogramm auf www.hebamme.ch

Bildungsbeauftragte Deutschschweiz: **Heidi Zimmermann**
Freiheitsgasse 12, 9320 Arbon, Tel. 071 446 01 95 (Mo 8–12),
E-Mail: hezi@freesurf.ch

**SVEB-1 Zertifikat: Der eidgenössische Fachausweis
Ausbilderin/Ausbilder, Stufe 1: Grundausbildung Kursleiterin**

Doppel-Modul 1 (DM 1): Lernveranstaltungen mit Erwachsenen durchführen

Voraussetzungen:

Fachkompetenz im eigenen
Fachbereich

Lernziele:

Handlungskompetenz: Die
Absolventinnen und Absol-
venten sind fähig, in ihrem
Fachbereich Lernveran-
staltungen mit Erwachsenen
im Rahmen vorgegebener
Konzepte, Lehrpläne und
Lehrmittel vorzubereiten,
durchzuführen und auszu-
werten.

Inhalte:

Lektionsplanung, erw-
achsenenbildnerische Me-
thoden, Umgang mit Lern-
unterlagen und Medien,
Lernzielkontrollen, Fachdi-
daktik, Grundlagen in Kom-
munikation, Gruppendyna-
mik, Konflikte und Störungen
in Gruppen, erwachsenen-
spezifisches Lernen und Leh-
ren u. a.

Lernzeit:

150-160 Stunden Lernzeit;
90-100 Stunden Präsenzzeit
inkl. Praxisdemonstration;
60 Stunden Selbststudium

Abschluss:

Für den Abschluss SVEB-
Zertifikat 1 ist der Nachweis
von mindestens zwei Jahren
regelmässiger Berufspraxis
(Teilzeit) erforderlich; dabei
wird von einer teilzeitlichen
Praxis von etwa 75 Kursstun-
den pro Jahr ausgegangen.

Informationen unter

www.alice.ch

SVEB Geschäftsstelle Zürich,
Örlikonerstrasse 38, Post-
fach 270, 8057 Zürich, Tele-
fon 0848 33 34 33, Fax 01
311 64 59.

Fragen zur SVEB-Ausbildung: **Heidi
Ehrensperger**, 0848 33 34 33 – Taste
2 oder e-mail: [heidi.ehrensperger@
bluewin.ch](mailto:heidi.ehrensperger@bluewin.ch)

Fragen zur Gleichwertigkeitsbeurteil-
ung: **André Stuker**, 055 414 30 77
oder e-mail: info@ida.ch



Reflexzonentherapie am Fuss, Basel

Schule Hanne Marquardt

Leitung: Anna Maria Eichmann

Reflexzonentherapie für Hebammen

Schnupperkurs 23. - 24. April 05

Grundkurs: 24. - 28. Mai 05

Metamorphose nach St. John

Vernetztes Denken & Therapieren

Praxis & Lernkontrolle

Fussbehandlungen rund um Schwangerschaft und Geburt

Berufsbegleitende Weiterbildung

www.fussreflex-rzf.ch

info@fussreflex-rzf.ch

Thiersteinerallee 23, 4053 Basel

Tel. +41 61 331 38 33

medacta-Modelle:

mehr als Worte und Bilder...

**Schultes
medacta**

www.schultesmedacta.de

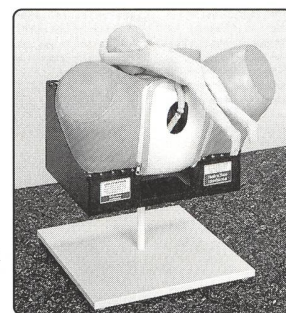
Das geburtshilfliche Phantom

nach Professor B. S. Schultze – Jena

Entwicklung der geburtshilf-
lichen Situationen am Modell,
auch

- Forceps
- Beckenendlage
- Vacuum-Extraction

Bewährt seit mehr als 100 Jahren
für Ausbildung, Examen und
Weiterbildung.



Schultes medacta GmbH & Co Lehrmodelle KG

Theodor-Heuss-Straße 12 · 45699 Herten / Germany

Fon + 49-2366 - 3 60 38 · Fax + 49-2366 - 184358

**Achtung: Dieser Kurs wird zusätzlich ausgeschrieben und erscheint
nicht in der Broschüre 2005!**

Beckenboden Teil 3 Vertiefungskurs

14./15. Juni 2005

Ziel: Der Vertiefungstag soll
alle in der Rückbildung Ar-
beitenden ansprechen und
persönliche Reifung und
Verbesserung durch Con-
trolling und Tiefensensibili-
tät erreichen.

Inhalt: Controlling der Bec-
kenbodenarbeit – kollegiale
Supervision, Haltungsauf-
bau und Korrektur von Dys-
balancen als heilende und
stärkende Beckenbodenar-
beit. Beckenelastizität als
Übung und Massage, «Rüc-
ken und Bauch braucht der

Beckenboden auch». Ausserdem steht Kreativi-
tätsschulung bei der
Übungsanwendung im
Vordergrund.

Dozentin: Sabine Friese-
Berg, Hebamme

Datum, Ort:
14./15. Juni, Winterthur

Kosten:
Mitglieder: Fr. 300.–
für beide Tage
Nichtmitglieder: Fr. 360.–
für beide Tage

Ihr als frei- Auftritt berufliche Hebamme

Gestaltung
von Visitenkarte
bis Kursprogramm
und Website –
mit individuellen
Lösungen im Low
Budget Rahmen

01 202 22 50

oder

mail@comwork.ch

comwork

Die für Hebammen praktisch anwendbare
Ausbildung zur

Körper- und Atemtherapeutin LIKA®

Berufsbegleitende Aus- und Weiterbildungsangebote
auf der Basis der psychodynamischen Interpretation des
Atems und der chinesischen Meridianlehre.

Ausbildungslehrgang LIKA:

Beginn: September 2005

Kostenloser Info-Abend: **26. Januar**, 19 bis 21 Uhr

Orientierungsseminar: 12./13. März

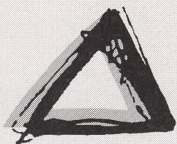
NEU für die Fachfrau, FOKUS LIKA:

Beckenboden – Quelle der Lebenskraft

Beginn: 13. Januar bis 1. Mai, total 35 Std.

Verlangen Sie unser Programm mit weiteren Angeboten,
auch für Quereinsteiger!

L I K A

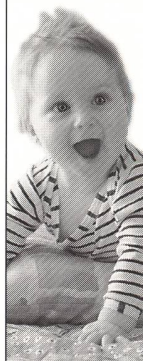


LIKA® GmbH

Gesamtleitung Edith Gross
Lindhofstr. 92, 5210 Windisch
Tel. 056 441 87 38
Fax 056 442 32 52
info@lika.ch, www.lika.ch

BABY LIFE®

das wachsende
Stoffwindelhöschen
aus Baumwolle
schont
die Babyhaut
und das
Portemonnaie!



- keine Hautprobleme
- wird mit dem Baby grösser
- einfach anzuwenden
- preisgünstig
- kochecht
- kein Abfallberg

Sie ist so einfach
anzuwenden wie die
Wegwerfwindel

Erhätlich im Babyfach-
handel, Ökoläden

Infos: Lifetex AG
Muttenserstrasse 1
4127 Birsfelden
Tel. 061/373 87 30
Fax 061/373 87 31
www.babylife.info

Cours de formation à l'échelle de Brazelton

(Echelle d'évaluation du comportement du nouveau-né)

20 et 21 janvier 2005

Contenu du cours: contexte psychologique entourant la naissance;
administration de l'échelle de Brazelton permettant de dresser le pro-
fil de l'enfant

Les débouchés: outil d'observation supplémentaire qui enrichit la
pratique clinique et qui pourrait être déterminant dans une recherche
d'emploi

Préalables requis: professionnels diplômés étant en contact avec
les nouveau-nés et leurs parents

Titre: diplôme de l'Institut Brazelton de Boston

Horaire: 2 jours de 9h à 16h, suivis d'une période d'auto-formation
et de 2 demi-journées supplémentaires

Intervenante: Dr N. Bruscheiler Stern, pédiatre et pédopsychiatre

Lieu: Clinique des Grangettes, Genève

Prix: Fr. 1400.- (dernier cours à ce tarif)

Inscription et renseignements: tél. 022 305 06 65, le matin

SitaMa Zentrum

SEMINARZENTRUM AM BODENSEE

SEMINARE UND VORTRÄGE FÜR HEBAMMEN

Emotionen als Boten der Kraft | Tagesseminar

5.12.2004, von 10 bis 18 Uhr, SitaMa Zentrum, Fr. 200.-

Die persönliche Neujahrsvision |

Meditationsabend zum neuen Jahr

4.1.2005, von 20 bis 22 Uhr, Fr. 50.-

Chakren – Zentren der Kraft |

Informationsabend mit praktischer Erfahrung

25.1.2005, von 20 bis 21.30 Uhr, kostenlos

Spirituelle Ausbildung für GeburtsbegleiterInnen, Begleitung für Mütter und Kinder |

12-tägige Ausbildung in vier Blöcken

3.-5.3., 5.-7.5., 21.-23.7., 13.-15.10.2005, jeweils 9 bis 18 Uhr

Kommunikation mit der Seele deines Kindes | Tagesseminar für Eltern

5.3.2005, von 9 bis 17 Uhr, Fr. 180.-

Erkennen des eigenen Wesens und der eigenen Bestimmung |

Kurzseminar

20.4.2005, von 19.30 bis 22 Uhr, Fr. 90.-

...Wir senden Ihnen gerne ausführliche Informationen zu ...

Leitung: Sita Kleinert | Amriswilerstr. 53a | CH 9314 Steinebrunn

fon: 0(041) 71 / 470 04 34 | e-mail: sitama@bluewin.ch

www.
pro-medico-fortbildung.com

INFO-HOTLINE:

+49 (0) 62 34. 92 92 96

PRO MEDICO

Medizinische Fortbildungsgesellschaft

Deutschland | Österreich | Schweiz

GRUND-AUSBILDUNG AKUPUNKTUR & CHIN. MEDIZIN

Die Ausbildung entspricht der BDH-Empfehlung	G1 Grundkurs I <i>BRÜGGE (ab 2005)</i>	G7 Praxiskurs P II
	H103 26.02.-27.02.05 Zürich - CH	H702 28.05.-29.05.05 Zürich - CH
	H107 12.03.-13.03.05 München	H706 11.06.-12.06.05 München
	H113 24.09.-25.09.05 München	H711 19.11.-20.11.05 Zürich - CH
	H115 24.09.-25.09.05 Zürich - CH	H715 26.11.-27.11.05 München
	G2 Grundkurs II	G8 Fallbesprechungskurs <i>BRÜGGE</i>
	H202 11.03.-12.03.05 Zürich - CH	H805 09.12.-10.12.05 München
	H205 08.04.-09.04.05 München	G9 Prüfungskurs
	H212 14.10.-15.10.05 München	H904 28.06.-29.06.05 Zürich - CH
	H214 21.10.-22.10.05 Zürich - CH	H905 16.02.-17.02.05 München
	G3 Aufbaukurs A I	H912 10.12.-11.12.05 München
	H302 12.03.-13.03.05 Zürich - CH	H913 10.12.-11.12.05 Zürich - CH
	H305 09.04.-10.04.05 München	
	H312 15.10.-16.10.05 München	
	H314 22.10.-23.10.05 Zürich - CH	
G4 Praxiskurs P I		
H400 08.04.-09.04.05 Zürich - CH		
H405 29.04.-30.04.05 München		
H413 04.11.-05.11.05 Zürich - CH		
H415 11.11.-12.11.05 München		
G5 Aufbaukurs A II		
H500 09.04.-10.04.05 Zürich - CH		
H505 30.04.-01.05.05 München		
H513 05.11.-06.11.05 Zürich - CH		
H515 12.11.-13.11.05 München		
G6 Refresherkurs		
H602 27.05.-28.05.05 Zürich - CH		
H605 10.06.-11.06.05 München		
H611 18.11.-19.11.05 Zürich - CH		
H615 25.11.-26.11.05 München		
		TCM-VERTIEFUNGS-AUSBILDUNG
		TCM Vertiefungs-Wochenkurs 1-5
		H2200 07.02.-12.02.05 V1 Weissensee
		H2202 13.02.-18.02.06 V1 Weissensee
		H2300 20.02.-25.02.05 V2 Weissensee
		H2302 06.02.-11.02.06 V2 Weissensee
		SONDERKURSE
		Chin. Ernährungs-Lehre Ernährung nach den 5 Elementen, Teil 1
		H1204 28.10.-29.10.05 München(T)
		Chin. Ernährungs-Lehre Ernährung nach den 5 Elementen, Teil 2
		H1303 29.10.-30.10.05 München(T)
		weitere Kurse: www.pro-medico-fortbildung.com

Ameda Brustpumpen und Stillprodukte: Natürlich die erste und die beste Wahl ...

Fr. 0.- *
Modell «Elite»

Setzen Sie auf AMEDA-Qualität:
Jahrzehntelange Erfahrung,
jede Menge Know-how und
viele weitere, sehr zuverlässige
Produkte rund ums Stillen.



Fr. 0.- *
Modell «Lactaline personal»

... für Stillberaterinnen/Hebammen

- Attraktives Mietsystem (40 % Erlös aus Mieteinnahmen) *
- Minimaler Beratungsaufwand, wissenschaftlich geprüft
- Jede Menge Zubehör und viele Kombinationsmöglichkeiten (Beispiel: in wenigen Handgriffen verwandeln Sie ein Hygiene-Einfach-Pumpset in eine Einhandpumpe)
- Absolute Trennung von Muttermilch und Pumpe (Verhinderung der Übertragung von Krankheiten)

... für Mutter und Kind

- Sehr einfach in der Handhabung, Produktinformation in vielen Sprachen
- Ausgereiftes, zuverlässiges und tausendfach bewährtes System
- Viele Exklusiv-Produkte (z.B. Temperature Pack, Still-BH)

Ja, bitte senden Sie mir **kostenlos**:

- Detailinformationen über das attraktive ARDO-Mietsystem
- Gesamtkatalog «HELLO BABY» über AMEDA Brustpumpen, Stillprodukte und vieles mehr (28 Seiten, 4-farbig, Format A5)
- Wissenschaftliche Studie über das AMEDA-Hygiene-Pumpset
- GRATIS-Starterpaket für neu ausgebildete Stillberaterinnen/Hebammen
- Preisliste inkl. Rabattregelung

Firma	
Name	Vorname
Abteilung	
Strasse/Nr.	PLZ/Ort
Tel.	Fax
Beruf	

Einsenden an: Ardo medical AG, Gewerbestrasse 19, CH-6314 Unterägeri
oder ganz einfach telefonisch anfordern: Tel. 041 754 70 70

* Miet-Variante «**Gratis-Lieferung der Brustpumpe**» (= Kommissionssystem): Sie als Stillberaterin/Hebamme erhalten unsere Brustpumpen kostenlos, schliessen mit ihren Kundinnen ARDO-Mietverträge ab und erhalten von sämtlichen Mieteinnahmen eine **Rückerstattung von 40 %** (Berechnungsbeispiel: 90 Tage Vermietung à CHF 2.20 = CHF 198.-, d.h. CHF 79.20 Gewinn/Erlös für die Beraterin). Ein weiterer Vorteil: ARDO übernimmt alle administrativen Aufwände.

Ardo medical AG
Gewerbestrasse 19
CH-6314 Unterägeri
Tel. 041 754 70 70
Fax 041 754 70 71
info@ardo.ch, www.ardo.ch

Soins psychiatriques et difficultés périnatales

► Malheureuse inversion de lettres

Une erreur s'est malencontreusement glissée dans l'article «Soins psychiatriques et difficultés périnatales – Quel accompagnement?», en page 34 du numéro du mois d'octobre.

Une inversion de deux lettres voisines a eu pour conséquence une malheureuse modification du sens d'une phrase

dans le paragraphe intitulé Premier contact. Il fallait lire «Faciliter les liens entre des secteurs aussi distincts que l'obstétrique, la psychiatrie et la pédiatrie n'est pas envisageable sans une relation de confiance (et non pas «dans une relation de confiance», ndlr) avec la personne soignée et avec ses proches».

Haute école de santé, Genève

► Nouvelles collègues

La promotion 2000 de l'école de sages-femmes de la Haute école de santé de Genève vient de terminer ses quatre années d'étude et a rejoint le monde du travail. Il s'agit de Laure Baechler,



Séverine Balsat, Célia Baumgartner, Fanny Cardinaux, Sylvie Chabbey-Maye, Céline De Sousa Goncalves, Fabienne Dupasquier, Stéphanie Esmele, Floriane Favre-Lonfat, Chloé Girardet, Joëlle Grandguillaume, Virginie Gross, Ludivine Jacot, Odile Jourdam,

Laetitia Michel, Bénédicte Michoud, Aude Perrenoud, Nadia Plagnard, Sandrine Racine, Christelle Sofia-Isgro, Elisa Schacher, Fabienne Taugwalder, Catherine Visinand, Majaliwa Vyankandondera. La fédération leur souhaite la bienvenue!

Maisons de naissance et assurance obligatoire

► Quelle prise en charge?

Il existe en Suisse trois solutions possibles pour un accouchement: l'hôpital, le domicile ou la maison de naissance (lire à ce sujet notre dossier consacré à ce thème dans le présent numéro). Alors que, pour l'accouchement à domicile ou à l'hôpital, les frais des prestations sont remboursés par l'assurance obligatoire des soins (AOS), ils ne le sont que partiellement pour les accouchements dans une maison de naissance. L'AOS ne couvre, dans ce cas, que les coûts de la sage-femme pour l'accouchement et ceux du suivi durant le post-partum à domicile. Par contre, l'utilisation de l'infrastructure n'est pas prise en charge. Le nombre de tels accouche-

ments s'élevant à près de 1000 par année, cela constitue une grave discrimination. Les listes d'hôpitaux n'offrent pas non plus de solution valable à cet égard: en Suisse, seules 2 maisons de naissance sur 15 figurent dans la liste des hôpitaux de leur canton, malgré une infrastructure réduite et peu coûteuse.

Initiative parlementaire

Par conséquent, sur le plan financier, les maisons de naissance ne peuvent pas offrir aux futurs parents une véritable alternative à l'accouchement à domicile ou à l'hôpital. Pour corriger cela, Liliane Maury Pasquier, conseillère nationale, a déposé une initiative parle-

Suisse Balance et Poste Suisse

► Du punch sur timbre

Suisse Balance, l'alimentation en mouvement de l'Office fédéral de la santé publique (OFSP) et de Promotion Santé Suisse, s'engage pour que la population suisse mange de façon équilibrée et fasse quotidiennement de l'exercice. Depuis sa création au printemps 2002 et grâce à diverses mesures, Suisse Balance a sensibilisé directement quelque 100000 personnes parmi lesquelles plus de 25000 enfants et adolescents. Soucieux de faire passer le message, Suisse Balance lance cet automne, en collaboration avec la Poste suisse, un timbre spécial «Suisse Balance – manger sainement et faire de l'exercice pour rester en forme». Promouvoir l'idée d'avoir «Plus de punch au quotidien», telle



est l'ambition – de gauche à droite – de Hans Gurtner (responsable suppléant personnel de la Poste Suisse), Thomas Zeltner (directeur de l'Office fédéral de la santé publique) et de Bertino Somaini (directeur de Promotion Santé Suisse). Ce timbre est en vente depuis le mois de septembre. Et pour assurer la cohérence, tout expéditeur devrait se rendre à la poste au pas de course!

Pour plus d'information: www.promotionsante.ch

Enquête UNICEF sur l'excision des filles

► Taux de réponse le plus élevé possible

Tous les membres FSSF ont reçu à la mi-novembre un questionnaire de l'UNICEF Suisse sur l'excision des filles en Suisse. Afin que l'UNICEF puisse planifier et mettre en pratique

des mesures efficaces contre la mutilation des filles, l'organisation a besoin d'un taux de réponse élevé. Merci de bien vouloir renvoyer ce questionnaire au plus vite!

www.uncif.ch

mentaire (04.418) le 19 mars 2004. La Commission de la sécurité sociale et de la santé publique du Conseil national (CSSS-CN) a donné suite à cette initiative le 10 septembre 2004. L'inscription des maisons de naissance dans la LAMal permettrait de garantir le libre choix pour l'accouchement, comme le prévoyait déjà la révision de la LAMal de 2003.

Frais réduits

L'accouchement en maison de naissance occasionne des frais nettement plus bas que celui en milieu hospitalier, et ce avec un niveau de sécurité équivalent. Les maisons de naissance de notre pays suivent en effet des

directives très strictes, visant à garantir que les accouchements à problèmes, qui nécessitent un soutien médical et le cas échéant chirurgical, se déroulent à l'hôpital. Il convient donc d'inscrire les maisons de naissance dans la LAMal. Elles favorisent en effet durablement la santé de la mère et de l'enfant et sont peu coûteuses. Les maisons de naissance ne sauraient être complémentaires aux hôpitaux; elles doivent servir de véritable solution alternative. A ce titre, elles peuvent largement contribuer à réduire les coûts dans le domaine de la santé.

Résumé du dossier «Maisons de naissance une alternative durablement efficace et peu coûteuse à l'accouchement hospitalier. Pour l'admission des maisons de naissance dans la LAMal.»

Grossesse au-delà de quarante ans

► Risques accrus

L'éventualité d'une grossesse chez une femme de 40 ans est de plus en plus fréquente ces dernières années, leur nombre a même doublé sur ces deux dernières décennies. Les causes sont multiples: volonté d'accomplir un parcours professionnel avant de fonder une famille ou volonté de fonder un foyer avec un nouveau compagnon, etc. Auparavant, ces situations relevaient principalement de l'absence d'une maîtrise efficace de la contraception.

Quelles que soient leurs raisons, ces grossesses tardives restent particulières en raison de l'augmentation du risque de la survenue de

complication et de l'augmentation de la mortalité maternelle avec l'âge (environ 10 décès pour 100 000 grossesses à 30 ans et plus de 25 décès pour le même nombre de grossesses à 40 ans). Cependant, il n'est pas toujours aisé d'analyser les cas de manière fiable en raison des facteurs indépendants qui y sont associés (parité plus importante, pathologies associées, etc.)

De nombreux scientifiques ont réalisé des études sur ce thème. Force est de constater que dans la majorité, les conclusions confirment l'accroissement des risques de complication avec l'âge.

Source: GyneWeb, octobre 2004.

Infection très répandue

► Traitement de la bronchiolite

Infection très répandue et très contagieuse, la bronchiolite touche chaque hiver 30 % des nourrissons en France, principalement des enfants âgés de 3 mois à 2 ans. Alors que le pic épidémique est attendu sous peu, Philippe Douste-Blazy, ministre français de la santé, vient de rappeler que, le plus souvent bénigne, la maladie peut être soignée dans 95 % des cas en ville sans hospitalisation, celle-ci restant le «plus souvent nécessaire chez les enfants de moins de trois mois chez qui la bronchiolite peut être plus sévère». Dans la plupart des cas, la surveillance, l'hydrata-

tion et la physiothérapie respiratoire constituent l'essentiel du traitement. Pour limiter la transmission de l'infection, quelques précautions sont à prendre: se laver systématiquement les mains à l'eau et au savon avant de s'occuper de bébé ou encore éviter autant que possible la fréquentation des lieux enfumés et ceux où bébé peut être en contact avec des personnes enrhumées.

Une campagne de sensibilisation auprès du grand public mais aussi des professionnels de la santé est prévue cet hiver chez nos voisins français. (comm.)

Promotion de l'allaitement

► Calendrier 2005

L'association genevoise pour l'alimentation infantile (GIFA) propose, comme chaque année, le calendrier spécial allaitement réalisé par l'IFBAN, le Réseau international des groupes d'action pour l'alimentation infantile, réalisé en quatre langues (allemand, anglais, français,

néerlandais). Réalisé en format A4 et en couleur, ce calendrier propose un tour de monde sur le thème des mères qui allaitent. Une idée de cadeau originale!

Pour commander: GIFA, case postale 157, 1211 Genève 1 ou sur info@gifa.org (prix: Fr.12.- + frais de port).

Index des thèmes traités en 2004

Ce petit aide-mémoire vous permettra peut-être de retrouver un article parmi ceux publiés au cours de l'année écoulée. A conserver précieusement!

SFS 1/2004

Formations complémentaires

- L'éventail des offres
- Interview: l'apport de la formation
- Témoignages: formation et pratique

SFS 2/2004

Handicap moteur et maternité

- Un défi au quotidien
- Quelques risques à suivre de près
- Témoignage: un challenge permanent

SFS 3/2004

Sexualité et maternité

- Tabou ou nécessité
- La place du (futur) père

SFS 4/2004

Rites autour de la naissance

- La situation en Suisse aujourd'hui
- Les bains du nouveau-né
- Le placenta: autrefois vénéré, aujourd'hui oublié?

SFS 5/2004

Grossesses adolescentes

- La grossesse à l'adolescence
- Un problème de santé publique?
- Une permanence pour les jeunes mères

SFS 6/2004

Position fœtale optimale

- Introduction au concept

- L'homéopathie à la rescousse
- Préparation à la naissance

SFS 7-8/2004

Congrès 2004: sage-femme et santé

- Femme et santé: sujet bateau?
- Besoins nutritionnels de la femme
- Atelier T'ai Chi

SFS 9/2004

Fentes labio-palatines

- Prise en charge globale pré- et postnatale
- Importance du diagnostic prénatal
- Allaiter bébé avec une fente labio-palatine

SFS 10/2004

Post-partum et éducation

- Mères et santé dans le post-partum
- Soins psychiatriques et difficultés périnatales
- Femmes infertiles contraintes à l'exil

SFS 11/2004

Rôle des pères

- Regard sur la littérature
- Filiation et paternité
- Témoignage: dessine-moi un papa!

SFS 12/2004

Accouchement à domicile

- Entre craintes et méconnaissance
- Ce que dit la recherche scientifique
- Témoignage: préparation du corps et de l'esprit

